

Niederschrift

zur 33. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 26.09.2012	18:00- 19:30 Uhr	"Haus Seeblick", OT Trebus, Parkstraße 10, 15517 Fürstenwalde/Spree

Anwesenheit

Vorsitz

Jürgen Teichmann

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Monika Fiedler , Martin Gollmer , Jürgen Grasnick , Fred-Hagen Grünewald , Helga Juraschek , Maria Meinel , Käthe Radom , Gerold Sachse , Stephan Wende

CDU-Fraktion

Rolf Hilke , Jens Hoffrichter , Uwe Koch , Wolfgang Petenati

SPD-Fraktion

Helga Bluschke , Klaus Hemmerling , Jürgen Luban , Klaus Runge , Anja von Collrepp , Elke Wagner

FDP-Fraktion

Lothar Hoffrichter ab 18.56 Uhr (ab TOP 8.6), Lutz König , Reinhard Ksink , Petra Schumann

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz , Jens-Olaf Zänker

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Anke Marggraf , Jürgen Roch , Anne-Gret Trilling , Dr. Ingo Wetter

Gäste

Martin Beck , Ingeburg Kollin , Lukas, Lea Sophie MOZ, Rita Hemmerling ,Thomas Weber ,

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Lothar Nachtigall entschuldigt

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter entschuldigt, Roland Schulze entschuldigt

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol entschuldigt, Eberhard Henkel entschuldigt

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 33. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 25 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Vom Ortsbeirat Trebus liegt ein Antrag zur „Beteiligung an der Ausschreibung Kunst fürs Dorf – Dörfer für Kunst“ vor. Gleichzeitig dazu hat die Verwaltung die Beschlussvorlage 5/493 erarbeitet. Dieser Sachverhalt wird als Tagesordnungspunkt 8.13 behandelt.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Tagesordnung wird wie geändert festgestellt.

Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 31. Sitzung vom 09.08.2012

Zustimmung Ja 23 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Informationen des Vorsitzenden für die heutige Sitzung liegen nicht vor.

TOP 5.1 Berufung einer Ersatzperson: hier Fraktion DIE LINKE. Frau Helga Juraschek

Der Vorsitzende informiert über die Mitteilung des Wahlleiters, dass durch das Ausscheiden von Frau Anne Müller das Mandat auf Helga Juraschek übergeht. Frau Helga Juraschek hat schriftlich ihren Mandatsantritt dokumentiert. Sie wird gleichzeitig ordentliches Mitglied im Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen.

Der Vorsitzende verpflichtet Frau Juraschek bevor diese in der Stadtverordnetenversammlung willkommen geheißen wird und ihren Platz in der Fraktion DIE LINKE. einnimmt.

TOP 5.2 Berufung eines sachkundigen Einwohners für den Stadtentwicklungsausschuss auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE. hier: Herr Franz Finka

Der Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses, Herr Wende, stellt Herrn Franz Finka vor, da dieser an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann. Er tritt die Nachfolge von Herrn Fred-Hagen Grünewald an. Das Votum des Stadtentwicklungsausschusses, Herrn Franz Finka als sachkundigen Einwohner zu benennen, war einstimmig.

Zustimmung Ja 23 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 5.3 Berufung eines sachkundigen Einwohners für den Stadtentwicklungsausschuss auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Herr Matthias Bogdan

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird als neuer sachkundiger Bürger, Herr Matthias Bogdan vorgeschlagen. Herr Bogdan arbeitet im Jugendclub-Süd und stellt sich den Abgeordneten persönlich vor. Das Votum des Stadtentwicklungsausschusses, Herrn Bogdan als sachkundigen Einwohner zu benennen, war einstimmig. Er wird Nachfolger von Herrn Frank-Uwe Kurtz.

Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Bevor der Bürgermeister die Abgeordneten über die Ereignisse der vergangenen Wochen informiert, geht er auf den letzten Stadtentwicklungsausschuss (Diskussion zum sachlichen Teilregionalplan „Windenergienutzung“) ein. In der Presse war zu lesen, dass, wenn der Bürgermeister die Windparkanlagen will, dann soll er in den Ausschuss kommen und dies auch begründen. Er erinnert an die 20. Sitzung der STVV „20. Änderung des FNP (Darstellung neuer Flächen für Windenergieanlagen). Dieser Beschluss ist mit 28 zu 0 Ja-Stimmen gefasst worden; insofern ist es irritierend, dass die Ausweisung von Windenergiefeldern Angelegenheit des Bürgermeisters ist.

Weiterhin sorgte für Unmut, dass der Bürgermeister am 7.9.2012 die Vereinsvorsitzenden zum Stammtisch einlud, um mit ihnen über Investitionsplanungen auf dem Gebiet der Sportentwicklung zu beraten und dann auch noch Zusagen macht. Auch hier stellt der Bürgermeister klar, dass er als Bürgermeister nicht eingeladen wurde, sondern vom Stadtsportverband als Präsident des FSV Union Fürstenwalde. Dieser Verband wollte darüber abstimmen, welche Investitionen in den nächsten Jahren notwendig sind. Er habe keinerlei Zusagen gemacht, sondern die Vereine angeregt, über die Geldverwendung nachzudenken und Prioritätenlisten zu erstellen.

Der Bürgermeister erinnert an folgende Ereignisse, die in den vergangenen Wochen stattfanden:

- 16.08.2012 Eröffnung der Ausstellung Gerhard Goßmann – Fantasie Visionen Freude anlässlich des 100. Geburtstages von Gerhard Goßmann in den Räumen der Stadtverwaltung
- 18.08.2012 585 jähriger Geburtstag der Fürstenwalder Schützengilde
- 21.08.2012 Erste Fürstenwalder Freiwilligenbörse in der Fürstengalerie
- 30.08.2012 Aktivste Schule in der Stadt gekürt; Sieger ist die Sonnengrundschule, bei den weiterführenden Schulen siegte das Geschwister-Scholl-Gymnasium
- 31.08.2012 Namensgebung der zukünftigen Biersorte „Fürstenwalder Rathausbräu“
- 02.09.2012 Radscharmützel
- 02.09.2012 120 Jahre Samariteranstalten
- 04.09.2012 Erster Geburtstag des Mehrgenerationenhauses
- 07.09.2012 11. Friedensfest der Kulturen
- 09.09.2012 Handwerker- und Bauernmarkt
- 15.09.2012 Tag des Friedhofes
- 18.09.2012 Abschluss einer Ordnungs- und Sicherheitspartnerschaft mit DB AG
- 22.09.2012 Protestaktion der Wirtschaft gegen die Pläne des Bundesverkehrsministers zur Reform der Wasserstraßenverwaltung
- 22.09.2012 50. Geburtstag der Musik- und Kunstschule

Ausblick

- 29.09.2012 Eröffnung der ersten Fürstenwalder Betriebskindertagesstätte auf dem Gelände der Duktal Guss Fürstenwalde GmbH, an der auch Minister Vogelsänger teilnehmen wird
- 26.10.2012 Die Stadt feiert gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft GmbH die Einweihung des Martinigartens und die Fertigstellung des „Hauses Schwan“

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Herr Martin Beck, Anwohner der Friedrich-Ebert-Straße, sieht sich erheblich beeinträchtigt, genau wie zahlreiche seiner Nachbarn, durch die von der Belüftungsanlage des Wechselrichters ausgehende Geräuschkulisse in seinem Einfamilienhaus. Er bittet die Stadt noch einmal um Unterstützung, den Wechselrichter an eine andere Stelle versetzen zu lassen.

Der Fachbereichsleiter, Herr Roch, erklärt, bei der Nachgenehmigung des Wechselrichters, die anstehe, sichert er den Anwohnern die volle Unterstützung der Stadt zu. Schließlich soll weiteres Wohnbauland in der näheren Umgebung verkauft werden.

Herr Beck fragt nach, ob er bereits konkrete Angaben zum Zeitplan geben kann. Diese Frage verneint Herr Roch.

Es werden keine weiteren Einwohnerfragen gestellt.

TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 8.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2011 Stadtforst Fürstenwalde - 5/481 Kommunaler Eigenbetrieb

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den geprüften Jahresabschluss 2011 und entlastet die Werkleitung für das Geschäftsjahr 2011.

Zustimmung: Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Gewinn in Höhe von 124.651,29 € mit 54.651,29 € auf neue Rechnung vorzutragen sowie 70.000,00 € an die Stadt Fürstenwalde auszuschütten.

Zustimmung: Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.2 Bestimmung eines Aufsichtsratsmitgliedes für die Gesellschaft für 5/445 Interessenvertretung der OSE-kommunale Aktionäre mbH

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt zu dieser Beratungsdrucksache einen **Änderungsantrag**.

Die Fraktion beantragt, den Namen Frau Annett Stiebe durch Herrn Rolf Hilke zu ersetzen.

Begründung: Der Hintergrund dieses Änderungsantrages ist, dass die Abgeordneten über diese Vorlage deshalb abstimmen, weil der Bürgermeister gleichzeitig Geschäftsführer der GfIdOkA ist und dies stellt ein Inkompatibilitätsproblem dar.

Dr. Fehse antwortet, dass nach der geltenden Satzung der GfIdOkA nur Gesellschaftervertreter in den Aufsichtsrat der GfIdOkA gewählt werden können. Als Gesellschaftervertreter wurde vom Bürgermeister Frau Annett Stiebe benannt und damit ist Herr Rolf Hilke nicht wählbar.

Nach eingehender Diskussion wird über den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgestimmt.

Zustimmung Ja 7 Nein 18 Enthaltung 1 Befangen 0
Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt Frau Annett Stiebe, sich zur Wahl zum Aufsichtsratsmitglied in Vertretung für die Stadt Fürstenwalde/Spree in der Gesellschaft für Interessenvertretung der OSE-kommunale Aktionäre mbH zu stellen.

Zustimmung Ja 17 Nein 7 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 8.3 Leitbild für den Internetauftritt der Stadt Fürstenwalde/Spree

5/483

Beschlussvorschlag:

Dem Leitbild für den Internetauftritt der Stadt Fürstenwalde/Spree wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt.

Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.4 Unterrichtung der Stadtverordnetenversammlung über den Schlussbericht der Rechnungsprüfung über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010

5/486

Abg. Teichmann informiert die Anwesenden, dass der Schlussbericht über die Prüfung des JA zum 31.12.2010 ausführlich im Rechnungsprüfungsausschuss behandelt und einstimmig beschieden worden ist.

Abg. Wende bemerkt, dass er den letzten Absatz in dieser Drucksache nicht versteht und bittet um Aufklärung. Der Schlussbericht stellt eine Beratungsgrundlage dar, wenn er eine Beratungsgrundlage ist, wird daraus hergeleitet, dass er eine verwaltungsinterne Unterlage sei. Im Umkehrschluss wird daraus noch geschlussfolgert, dass die STVV darüber befinden soll, inwieweit dieser Schlussbericht oder einzelne Teile des Inhaltes für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen. Er erwähnt, es müsste zumindest der Satz enthalten sein: „Wir stimmen einer Veröffentlichung des Schlussberichtes zu“.

Abg. Teichmann antwortet, dass es nach seinem Kenntnisstand nie andere Formulierungen gegeben hat.

Dr. Fehse

Im Rechnungsprüfungsausschuss wurde nicht ausdrücklich gefordert, dass dieser gesamte Schlussbericht der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Dieser Bericht ist erst einmal ein internes Werk und wenn die Forderung besteht, diesen Bericht zu veröffentlichen, weil keine personenbezogenen Daten berührt sind, dann besteht auch die Möglichkeit, diesen Bericht zu veröffentlichen.

Abg. Teichmann sagt, dass es bisher nie üblich war, dass ein Schlussbericht über eine Prüfung veröffentlicht wurde.

Abg. Hilke schließt sich im Tenor den Ausführungen des Abg. Wende an.

Er glaubt, dass es für die Mitglieder sehr schwierig ist, über diesen Rechenschaftsbericht und die darin enthaltenen Feststellungen überhaupt zu diskutieren, solange die Abgeordneten an eine gewisse Verschwiegenheit gebunden werden und es sind in diesem Bericht seines Erachtens Feststellungen enthalten, die dringend einer öffentlichen Diskussion bedürfen, da es hierbei auch um erhebliche Risiken geht, die die Stadt eingegangen ist und deshalb sollte auch über diesen Schlussbericht öffentlich diskutiert werden.

TOP 8.11 Bebauungsplan Nr. 74 "Gewerbestandort Dr.-Cupei-Straße" 5/487
hier: Beschluss über die Ergebnisse aus den frühzeitigen Beteiligun-
gen gemäß § 4 Abs. 1, § 3 Abs. 1 sowie § 2 Abs. 2 BauGB

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse aus den frühzeitigen Beteiligungen gemäß § 4 Abs. 1, § 3 Abs. 1 sowie § 2 Abs. 2 BauGB zur Kenntnis. Über den Sachverhalt der Stellungnahmen, ersichtlich in Anlage 1, wird entschieden. Der Vorschlag des Prüfergebnisses zur Berücksichtigung der Belange im Rahmen der weiteren Planung wird beschlossen und durch den Beschluss bindendes Protokoll.

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.12 Bebauungsplan Nr. 78 "Otto-Lilienthal-Straße" 5/488
hier: Beschluss über den Entwurf zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2
BauGB

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 78 "Otto-Lilienthal-Straße" in der Fassung vom 08/2012 zur Kenntnis. Mit diesem Entwurf ist die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie i.V.m. § 4a BauGB gleichzeitig die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.13 Beteiligung des Ortsbeirates Trebus an der Ausschreibung "Kunst fürs Dorf - Dörfer für die Kunst" 5/493

Zu diesem Sachverhalt liegt vom Ortsbeirat Trebus ein Antrag vor, den die Abg. Fiedler ausführlich erläutert.

Abg. Apitz hinterfragt die erforderlichen Kosten, die im Zusammenhang mit der Realisierung des Kunstprojektes entstehen.

Abg. Fiedler antwortet, dass ca. 600,00 € für Strom, Wasser und Heizung und ca. 1.500 € zur Finanzierung der Wohnung benötigt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, sich mit dem Ortsteil Trebus für die Teilnahme an der Ausschreibung „Kunst fürs Dorf“ – Dörfer für Kunst“ zu bewerben.

Die erforderlichen Mittel für die kostenlose Bereitstellung der Unterkunft und eines Ateliers werden im Haushalt 2013 bereitgestellt.

Die Realisierung des Kunstprojektes wird während des gesamten Projektzeitraumes gefördert. Mindestens ein/e ständige/r Ansprechpartner/in wird vom Ortsbeirat Trebus benannt.

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Der Erste Beigeordnete stellt den Abgeordneten die Orientierungsdaten für das Haushaltsjahr 2013 vor. Hier geht er insbesondere auf rd. 1,255 Mio € weniger Schlüsselzuweisungen und rund 1,0 Mio Euro weniger Steuereinnahmen ein. Der Gesamtrückgang der Einzahlungen beläuft sich somit auf ca. 2,2 Mio Euro. Zur nächsten Hauptausschusssitzung erarbeitet die Verwaltung dazu ein Eckpunktepapier.

Dr. Fehse informiert die Mitglieder, dass der Vorsitz für den zeitweiligen Ausschuss „Bürgerhaushalt“ nach d’Hondt der SPD-Fraktion zusteht.

Herr Roch geht auf den Bericht „Neues Leben für das Alte Rathaus“, der allen Abgeordneten zur heutigen Sitzung vorliegt, ein. Um den Bericht ausführlich erläutern zu können, schlägt er zwei Termine für eine Vor-Ort-Besichtigung im Alten Rathaus vor.

Erster Termin am 09.10.2012 um 17.00 Uhr

Zustimmung: Ja: 9 Nein: 18

Zweiter Termin am 11.10.2012 um 17.00 Uhr

Zustimmung: Mehrheit dafür

Somit findet am **11.10.2012 um 17.00 Uhr** eine Vor-Ort-Begehung im Alten Rathaus statt. Alle Abgeordneten sind recht herzlich eingeladen.

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

Abg. Wende stellt an die Verwaltung die Frage, ob es für das Bowlingcenter einen potentiellen Nachnutzer gibt.

Der Bürgermeister antwortet, dass das Bowlingcenter einen neuen Betreiber hat. Dieser hat mit dem jetzigen Eigentümer einen Mietkaufvertrag, der über zwei Jahre läuft, abgeschlossen.

Die zweite Anfrage des **Abg. Wende** zum Museumskeller resultiert aus der Entscheidung, dass das Tourismusbüro in das ehemalige Sportgeschäft in der Mühlenstraße einziehen soll. Aus diesem Grunde drängt sich ihm die Frage nach der Personallösung für die Öffnung des Museumskellers auf. Er glaubt, dass mit dem jetzigen Personal das Museum nicht betrieben werden kann.

Bürgermeister

Die Verwaltung hat sich diese Frage auch gestellt. Dazu gab es eine Zusammenkunft zwischen allen Betreibern und daraus ist einstimmig hervorgegangen, dass die Eheleute Menzel die geeigneten sind, die weiterhin, wie auch in der Vergangenheit, über die Bewirtschaftung des Festsaaes entscheiden. Sie koordinieren die Anfragen und Wünsche die eingehen. Der Museumskeller mit Brauerei liegt in der Hand von Dr. Oehler. Das Gebäudemanagement liegt in der Hand der Stadt Fürstenwalde/Spree.

Abg. Hilke richtet eine direkte Frage an den Bürgermeister und ging dabei noch einmal auf das Treffen mit den Sportvereinen ein. Verwundert hat ihn dabei ein Artikel in der MOZ Zitat: „Der Bürgermeister geht davon aus, dass vom bald beginnenden Verkauf der Grundstücke Friedrich-Naumann-Platz zu Wohnungsbauzwecken eine Summe x im städtischen Haushalt übrig bleibt, die verteilt wird. Zudem versucht die Stadt ihre Trägerschaft an den Oberschulen an den Kreis zu übertragen. Damit würden rd. 400.000 Euro im Haushalt frei, die auch dem Sport zugute kommen können.“

ten“. Hier werden Beschlüsse vorweg genommen, die noch gar nicht gefasst wurden (Stichwort Oberschulen). Er weist darauf hin, von derartigen Versprechungen Abstand zu nehmen.

Bürgermeister Hengst antwortet, dass es seine Pflicht ist, darauf hinzuweisen, was geht und was nicht geht und es ist seine Pflicht zu sagen, wenn man Anforderungen an die Stadt stellt, wie diese bezahlt werden können. Es könnte sein, dass vom Verkauf der Grundstücke Friedrich-Naumann-Platz im Ergebnis eine Summe übrigbleibt. Das heißt aber noch lange nicht, dass dieses Geld für diese Belange auch eingesetzt wird. Man darf aber den Hinweis geben, dass, wenn man Vorstellungen hat, auch darum kämpft, dass eventuell freiwerdende Mittel dafür eingesetzt werden.

Abg. Runge (Vors. der SG Gaselan) bemerkt, dass Sinn und Zweck dieses Treffens war, die Sorgen der Vereine vorzutragen. Es sind keine Versprechungen getroffen worden, dass in den Haushalt Summen eingestellt werden und dass Objekte bevorzugt bearbeitet werden.

Abg. J. Hoffrichter geht noch einmal auf die Ausweisung von geeigneten Windenergieflächen ein. Er führt aus, dass man als Stadt froh sein kann, wenn der Windenergieplan der Regionalen Planungsgemeinschaft die Windenergieflächen begrenzt.

Der Bürgermeister erwidert, dass man durchaus die Auffassung vertreten kann, keine Windenergieflächen im Stadtgebiet auszuweisen. Dies steht allerdings im Widerspruch zum Beschluss der STVV vom 3.3.2011. Aus diesem Grunde sei eine Diskussion notwendig, da Einspruchsfristen beachtet werden müssen. Es ist notwendig, sich inhaltlich mit der Thematik noch einmal auseinanderzusetzen und zu prüfen, welche Flächen noch mit einbezogen werden können.

Die **Abg. Wagner** hat Anmerkungen zu drei Themen.

Zuerst ging sie auf die noch ausstehende Beschlussfassung zu den Oberschulen ein. Sie berichtet, dass zu dieser Thematik ein Arbeitskreis gebildet wurde, der auch schon getagt hat, und ein erster Schritt zur Aufzeigung der Lösungswege vollzogen worden ist. Der zweite Schritt sollte in der letzten Kreistagssitzung vollzogen werden, der aber durch den Abg. Hilke vehement verhindert wurde. Sie bittet Herrn Hilke diesbezüglich um Lesung der Kommunalgesetzgebung (den Abschnitt über Kreistage). In dieser Gesetzgebung steht, dass jedes Mitglied eines Kreistages auch in der Einwohnerfragestunde eine Frage stellen darf und selbst wenn es eine Geschäftsordnung von diesem Kreistag gibt, wo etwas anderes steht, ist die Kommunalgesetzgebung die höhere Rechtsprechung und damit gültig.

Tag des Friedhofs

Viele Einwohner der Stadt haben anlässlich des Tags des Friedhofes die Friedhöfe besucht. Die kleinteilige Sanierung der Kapelle auf dem Südfriedhof ist in Arbeit. Im Sozialausschuss wurde umfangreich über alternative Bestattungsformen diskutiert (Urnenwände, Grabstelen etc.). Um so verwundert war sie darüber, wie die aus ihrer Fraktion gestellten Anfragen an Frau Engelhardt (Friedhofsverwaltung) zu den Bestattungsformen beantwortet wurden. Frau Engelhardt wehrte mehrfach mit den Worten ab, dass diese Bestattungsformen nicht gewollt und viel zu kostenintensiv sind. Abg. Wagner schlussfolgert daraus, dass Frau Engelhardt keine Informationen hat, über das was in der STVV zu diesem Thema diskutiert wurde, oder in Anbetracht des Haushaltsdefizits hat man sich schon von diesem Projekt verabschiedet. Sie bittet darum, diese Aussagen mit Frau Engelhardt auszuwerten.

Abg. Wagner fand zum Schluss ihrer Ausführungen lobende Worte zur Sanierung des „Hauses am Schwan“.

Abg. Sachse berichtet, dass er mit Interesse zur Kenntnis genommen hat, dass sich der Bürgermeister zu der Protestresolution über die Vorstellungen der SGK zur Kommunalgebietsreform noch nicht äußern möchte. Er führt weiter aus, dass er es jedoch für sinnvoll erachtet, dass sich alle Abgeordneten mit dieser Thematik beschäftigen und dazu ihre Gedanken und Meinungen austauschen.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 11 Seiten.

Jürgen Teichmann
Vorsitzender

Anke Marggraf
Schriftführerin